

„Sanem Kalfa Trio betört auf Stift Neuburg“

Mannheimer-Morgen.de, 13.10.2021

Direktlink: https://www.mannheimer-morgen.de/kultur_artikel,-kultur-sanem-kalfa-trio-betoert-auf-stift-neuburg-arid,1864428.html

Zugriff am: 13.10.2021, 12:03 Uhr

MM+ Enjoy Jazz

Sanem Kalfa Trio betört auf Stift Neuburg

▪ VOR 11 STUNDEN ▪ VON HANS-GÜNTER FISCHER ▪ LESEDAUER: 1 MIN



Sanem Kalfa, Joachim Badenhorst und George Dumitriu (vlnr) verzauberten mit „Black Sea Songs“ beim Konzert auf Stift Neuburg. © LYS Y. SENG

Dieser Stimme kann man nicht so ohne Weiteres entkommen. Sogar dort, wo sie nur noch ein leises Gurgeln oder Röcheln andeutet – bevor sie völlig höhenangstbefreit nach oben durchstartet. Sängerin Sanem Kalfa, die aus Trabzon an der Schwarzmeerküste, also dem Nordosten der Türkei stammt, produziert wahre Sirenenklänge.

Horchen in uralte Kulturräume

Und der Hörer in der Klosterkirche von Stift Neuburg täte gut daran, es so zu halten wie im alten, legendären Griechenland der listenreiche Held Odysseus – der einst den Sirenen nur entkommen konnte, weil er sich an einen Schiffsmast binden ließ. Auch wenn der Schauplatz der Legende ein paar Binnenmeere weiter westlich lag als dort, wo Sanem Kalfas „Black Sea Songs“ verwurzelt sind. Die Sängerin ist somit eher als Sirene an den Dardanellen zu verorten. Oder noch ein bisschen östlicher.

Sie wurde zwar in Holland ausgebildet, horcht aber in ihrem vom KulturTandem und Enjoy Jazz veranstalteten Heidelberger Auftritt tief in uralte Kulturräume hinein. Osmanisch-türkische Bezüge finden sich neben rumänischen oder georgischen. Doch eine seichte, billige Crossover-Masche wird hier nicht gestrickt, die divergenten Einflüsse werden auf keinen aller kleinsten künstlerischen Nenner reduziert. Stattdessen scheinen Kalfa und ihr Trio manchmal nichts Bescheideneres als eine moderne Kunstmusik des Schwarzmeerraums zu suchen. „Up to date“ nicht allein dadurch, dass die Stimme und die Instrumente häufig elektronisch auf- und nachbereitet werden.

Fliegende Klarinette

Mit George Dumitriu bildet Kalfa schon seit längerem ein Tandem. Der Rumäne steuert auf Gitarre, Geige oder Bratsche kürzelartige, lakonische Begleitfiguren bei, die oft gerade durch ihre Zurückhaltung viel Könnerschaft und Reife ausstrahlen. Joachim Badenhorst dagegen ist noch ziemlich neu im Team – und außerdem als Belgier eher nordseenah verankert. Doch er bläst (meist) eine Klarinette, die in Spielweise und Timbre über allen Stilen, Zeiten, Ländern, wenn nicht Kontinenten schwebt. Und manchmal sogar fliegt. ■